

# Erst planen, dann entscheiden

## Bürger-Union fordert Kurskorrektur in der Sportentwicklung

Ratingen. Wenn's um die Zukunft des Sports in unserer Stadt geht, lässt die Bürger-Union nicht locker: Mit einem Antrag für den Sport- und den Hauptausschuss sowie für den Rat möchte die Wählergemeinschaft erreichen, dass die Verwaltung „kurzfristig“ einen Sportentwicklungsplan erstellt. Die Begeisterung dort dürfte sich in Grenzen halten, doch die BU ist der Meinung, dass in Sachen Sportplanung der zweite Schritt vor dem ersten gemacht wurde. Dies will sie nun korrigieren.

In dem vom Fraktionsvorsitzenden Alexander von der Groeben und seiner Stellvertreterin Angela Diehl unterzeichneten Antrag wird noch einmal die Vorgeschichte erzählt: Auf der Grundlage eines BU-Antrages hat der Rat mit großer Mehrheit am 21. März 2013 beschlossen, dass die sportwissenschaftliche Begleitung der Sportentwicklungsplanung für die Stadt so zu beauftragen ist, dass sie möglichst schnell abgewickelt werden kann.

In der Ratssitzung vom 13. November wurden die Mittel für die wissenschaftliche Begleitung des Sportentwicklungsplanes beschlossen und in den Haushalt 2013 eingestellt. Das

Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung hatte ihre Handlungsempfehlung dann Mitte des Jahres 2015 der Verwaltung übergeben. Mit der Vorlage 211/2015 wurde den entsprechenden Gremien diese Handlungsempfehlung zur Kenntnis gebracht. „Dies löste parteiübergreifende Anträge aus, wie oder wo man detailliert einige der angesprochenen Merkmale umsetzen kann. Damit hat sich auch die neu gegründete Arbeitsgruppe beschäftigt“, berichten Alexander von der Groeben und Angela Diehl.

Doch dazu heißt es in dem Antrag: „Aus unserer Sicht ist diese Vorgehensweise nicht zielführend. Zunächst ist die

Verwaltung gefordert, den Ratsbeschluss aus dem Jahr 2013 umzusetzen und einen Sportentwicklungsplan für die kommenden Jahrzehnte zu erarbeiten.“ Grundlage dafür sollen die Handlungsempfehlungen des Institutes sein. Darauf aufbauend sei dann der Sportstättenentwicklungsplan zu erstellen, so die BU. Nach Fertigstellung sei diese Vorlage in der Arbeitsgruppe zu erörtern und eventuell zu ergänzen.

„Dabei sollten für den Sportentwicklungsplan zunächst auch nur die Belange von Sport und Bewegung eine Rolle spielen. Die Veränderungen in unserer Gesellschaft mit einer immer grösser werden Vereinsamung im Alter und dem immer schnelleren und flexibleren Lebensentwurf unserer Einwohner verlangt nach neuen Konzepten, die wir in unsere zukünftigen Überlegungen dringend mit berücksichtigen müssen“, stellt die BU fest. Ob ihr die anderen Parteien da folgen? **mp**

*Angela Diehl*

20.4.17